



**Hauswirtschaft
in Wohngruppen und
Wohngemeinschaften**

**Schulung, Förderung und
Begleitung neu denken**



Martina Feulner
Diplom-Oecotrophologin

H wie Hauswirtschaft
Bildung-Beratung-Supervision
Freiburg/Pellworm



Ein Bild zum Einstieg

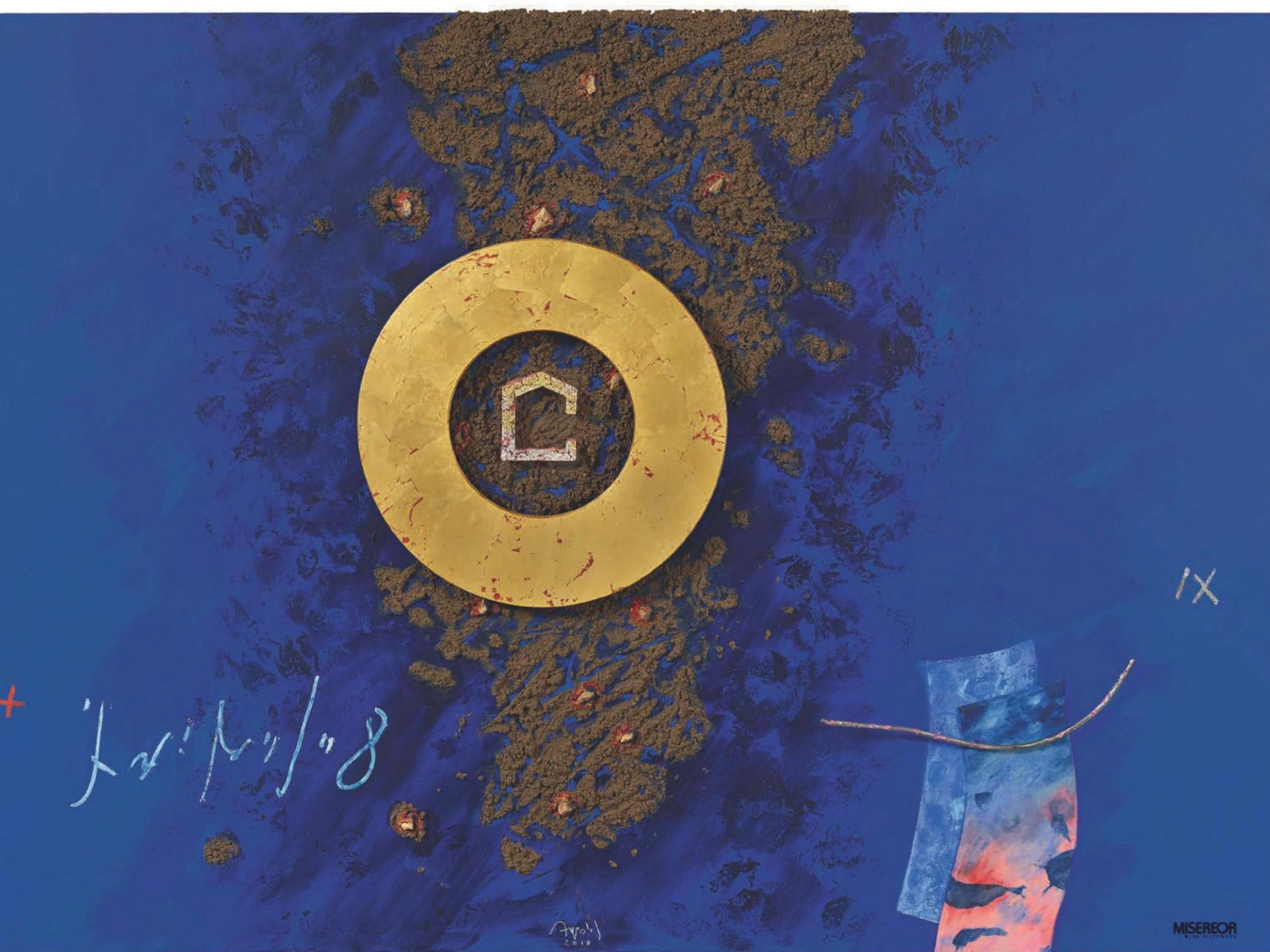
Der Titel: Mensch, wo bist du?

Der Künstler: Uwe Appold, Flensburg

Die Idee: die Verantwortung des Menschen für seine Mitwelt und Umwelt, in der wir leben, deutlich zu machen.

Der Kontext: das Misereor Hungertuch für die Fastenzeit in diesem Jahr. Misereor ist das Hilfswerk der katholischen Kirche.

Ein Thema, das bei der Hauswirtschaft ins Schwarze trifft. Wie stellen uns gerade neu der Verantwortung, die wir für die Menschen haben, für die wir Dienstleistungen erbringen: Stichwort Hauswirtschaftliche Betreuung. Wir loten vieles neu aus. Gehen neue Wege. Und gleichzeitig stellen wir das Thema Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt. Dazu findet im Herbst ein großer Kongress des Deutschen Hauswirtschaftsrates statt.



+

Handwritten text in white script, possibly a signature or date.



IX

Small handwritten text at the bottom center, possibly a signature or date.

MISEREOR
4th DIVISION

Ich möchte Mut machen ...

Sie darin unterstützen,

die aktuellen Herausforderungen für die Hauswirtschaft
In der Altenpflege* zu durchdenken und zu reflektieren.

dass Sie die notwendige und wichtige Entwicklungsschritte
in der jetzt gefragten Personalförderung und -entwicklung
gezielt angehen zu können.

*die sich für die Hauswirtschaft in der Behindertenhilfe durch das Bundesteilhabegesetz (BTHG) ganz ähnlich darstellen. Kurzum: Ein Trend, eine Entwicklung, der sich ausbreitet und jetzt an vielen Stellen zu berücksichtigen ist. Insbesondere bei Überlegungen in der Berufsbildung!

Ich gehe davon aus,

dass wir alle hier davon überzeugt sind, dass Hauswirtschaft in den Wohngruppen und Wohngemeinschaften ganz besondere Wirkungen erzielt:

- Über den Tag werden durch hauswirtschaftliche Tätigkeiten für die Bewohner*innen immer wieder neu Bezüge zum Alltag und zur Lebenswelt hergestellt.*
- Die im Wohnbereich sichtbar und erfahrbar erbrachte hauswirtschaftliche Versorgung gibt viele Anlässe für Gespräche, weckt Erinnerungen und ganz wichtig: sie gibt Sicherheit und Orientierung.*
- Ein Arbeiten, das auf der einen Seite die Versorgung sichert und dabei Möglichkeiten der Beteiligung eröffnet regt alle Sinne, fördert die Motorik und gibt Möglichkeiten sich selbst und andere zu versorgen.*

Und ich gehe auch davon aus,

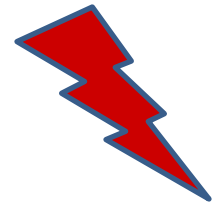
uns allen ist klar:

Professionelles Handeln in der fördernden und aktivierenden hauswirtschaftlichen Alltagsbegleitung braucht Schulung, Förderung und Begleitung.

Und hier stecken wir in einem Dilemma!

Wir sitzen zwischen Stühlen!

Das Problem: Dazu gibt es keine klaren, verbindlichen Regelungen durch die Gesetzgeber auf Bundes- und Länderebene!



Fördernde und aktivierende hauswirtschaftliche Alltagsbegleitung

- entsteht nicht von alleine!
- hat ihr eigenes Kompetenzspektrum, auf dem sie sich entwickeln kann

Das Handlungskonzept der Hauswirtschaft, die hauswirtschaftliche Betreuung, ist der Rahmen für ein alltagsintegriertes Fördern und Aktivieren.



Villa Ginkgo, Greiz

5.3.1 Präsenzmitarbeiter – Definition

Als Präsenzmitarbeiter in einer vollstationären Hausgemeinschaft werden Mitarbeiter bezeichnet, die die Bewohner einer Wohngruppe im Alltagsleben in der Einrichtung begleiten.

Präsenzmitarbeiter übernehmen die Arbeit, oder besser die Managementaufgaben, die zum Beispiel in der häuslichen Pflege von den pflegenden Angehörigen, vom Haushaltsvorstand oder der Gesamtheit der Familie übernommen werden.

Innerhalb des Konzeptes der Hausgemeinschaftswohngruppen verstehen sich die Mitarbeiter weniger als Experten, die für die Bewohner entscheiden, was zu tun ist, sondern als Assistenten oder Begleiter, die in allen Situationen des Alltags unterstützend dem Bewohner zur Seite stehen.

Wir sind jetzt in Konstellationen,....

- die ohne gezielte Qualifizierung und Unterstützung der Mitarbeiter*innen nicht zu bewältigen sind.
- in denen es nicht zu verantworten ist, dass Mitarbeiter*innen aus ihrer Lebensexpertise heraus Lösungen für Aufgaben entwickeln, die sich ihnen als **hauswirtschaftliche** Betreuungskräfte/Alltagsbegleiter*innen/Präsenzkräfte stellen

Ich möchte Mut machen ...

sich dafür stark zu machen,

dass Mitarbeiter*innen in der Hauswirtschaft Zugänge zu den Kompetenzen erhalten, die notwendig sind, um sicher und – vor allen Dingen – wirksam in Wohngruppen und Wohngemeinschaften arbeiten zu können.

Kontexte, die ihre eigenen Anforderungen stellen


Wohngruppen
Wohngemeinschaften

und:
ganz aktuell!

Mit den Regelungen des Terminservice und Versorgungs-gesetz können eigenständigen Betreuungsdienste entstehen. Mit dieser Regelung erweitern sich die Möglichkeiten der Erbringung von hauswirtschaftlichen Dienstleistungen in der ambulanten Pflege.

Was Sie immer wissen sollten...

Sie stehen hier nicht alleine in ihrer Einrichtung.

Die Hauswirtschaft hat sich mit ihren Berufs- und Fachverbandsstrukturen neu formiert. Unter dem Dach des  Deutscher Hauswirtschaftsrat entwickeln sich Netzwerke, die gezielt politisch wirksame Aktivitäten vorbereiten. Hier werden z.B. Grundlagenpapiere und Positionspapiere entwickelt.

Dazu ein Beispiel...



Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V.

Hauswirtschaftliche Betreuung

Das Handlungskonzept der alltagsintegrierten Förderung und Aktivierung
in seiner Bedeutung

- für das Profil der Profession Hauswirtschaft und
- für die Berufe der Hauswirtschaft

https://www.dghev.de/fileadmin/user_upload/600_Publikationen/620_Bildung/2018_11_dgh_Hauswirtschaftliche_Betreuung_Handlungskonzept.pdf

Es geht...

nicht mehr alleine um die Dienstleistungserbringung
für Senior*innen
(Hauswirtschaftliche Versorgung)
sondern um sich die Sicherung und Gestaltung des Alltags
gemeinsam mit Senior*innen
(Hauswirtschaftliche Betreuung).

Mit diesem Perspektivwechsel

ist es ein No-Go, mit einem Sprung in diese unbekanntes Gewässer in neuen Konzeptionen zu starten.

Was die Mitarbeiter*innen brauchen:
Schulung-Begleitung- Förderung, um in den neuen Aufgaben ihren Weg zu finden.

Grundlagen meiner Überlegungen

- Erfahrungen im Aufbau und in der Begleitung einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz in Freiburg.
- Erfahrungen in Schulungen für Alltagsbegleiter*innen auf der Grundlage des Schulungskonzeptes der Katholischen Landfrauenbewegung, Freiburg
- Erfahrungen aus der Begleitung von Hauswirtschaftsleitungen und Alltagsbegleiter*innen im Aufbau von Hausgemeinschaften
- Die Möglichkeit der systematischen Auseinandersetzung mit diesem Thema im Rahmen einer Facharbeit.

Was wir uns klar machen müssen ...

- Person-zentriert zu arbeiten ist ein radikaler Perspektivwechsel!*
- Dieser Perspektivwechsel ist von allen zu gestalten auf der Leitungsebene und auf der Arbeiterebene.
- Wir arbeiten in erster Linie angelernte Mitarbeiter*innen!
- Siehe dazu:
Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP),
Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Dazu einige Bilder ...

alte und neue Qualitäten

und eine wichtige Erkenntnis!



Die „alte“ Qualität in der Hauswirtschaft!



Bäckerei Agethen, Oberhausen

Neu

- aktiv sein fördern
- Aktivieren
- Selbstbestimmung unterstützen
- gemeinsam gestalten
- In Beziehung gehen
- Handlungsspielräume erschließen
- Risiken erkennen

Und dies
im Rahmen
der Möglichkeiten,

die der Hauswirtschaft
in der Pflege gegeben
werden.



Jörg Plechinger für den AOK-Verlag

Ich gestalte Atmosphäre und ich bin immer auch Teil der Atmosphäre, in der Bewohner*innen leben.

* Ein klappernder Geschirrwagen, ein zugewandter Rücken im hastigen Vorgehen durchkreuzt das Frühstück des Bewohners und er beendet das Essen.

Eine neue Fachlichkeit ist gefragt

Aufgaben in der Schulung – Begleitung – Förderung:

- Zugänge zum Lernen unterstützen
- Lernen an realen Beispielen und Situationen
- Sprech- und Sprachbarrieren abbauen – Sprach- und Sprechkompetenzen stärken
- Reflexionskompetenzen stärken
- Professionsübergreifende Themen für die Hauswirtschaft erschließen
- Und ganz wichtig: Dran bleiben! Immer wieder neue Bausteine entwickeln!
- Für Führungskräfte ganz wichtig: den kollegialen Austausch suchen und pflegen.

Ganz praktisch

- Kleine Schulungseinheiten sind wirksamer als größere Schulungseinheiten.
- Der Auftragsklärung Raum geben: Eine gute Planung und Vorbereitung ist wichtig!
- Schulungen so platzieren, dass möglichst viele Mitarbeiter*innen daran teilnehmen können. Keine Scheu vor ungewöhnlichen Formaten!
- Schulungen immer danach im Team reflektieren.
- Neue Schulungsformate wählen: gemeinsam im Austausch Themen erarbeiten, mit supervisorischen Elementen arbeiten,...

Ein Beispiel

Entwickelt im Austausch mit einer Hauswirtschaftsleitung

Hauswirtschaft steht für Lebensqualität im Alltag

- Voneinander und miteinander lernen

Fragen, die man sich immer wieder stellen sollte: Was funktioniert gut? Wo tauchen Schwierigkeiten und Stolpersteine auf? Was ist wichtig und was braucht es, damit die Bewohner von den Dienstleistungen der Hauswirtschaft profitieren? Was ist zu beachten? Was ist besonders wirksam? – Fachlicher Austausch ist gefragt.

Im Alltag bleibt für fachlichen Austausch und Reflektion oft wenig Zeit. Dabei ist es so wichtig, miteinander im Austausch zu sein. Nur so können sich Dinge weiterentwickeln. Außerdem besteht die Möglichkeit Schwieriges miteinander zu besprechen.

Der zeitliche Rahmen:

2 x anbieten, um alle MitarbeiterInnen in der Hauswirtschaft zu erreichen und gleichzeitig die Abdeckung der Dienste zu gewährleisten.

Im Anschluss an das Seminar: Reflektion der Erfahrungen und Beobachtungen mit der Hauswirtschaftsleitung

Es ist



Quelle: Westfalen AG, www.westfalenblog.de